Vnd ist geschehen vor ij^c Jarenn, das die stat Gorlitz hatt feste gehaldenn, ober dem Obirgerichten, noch lawte jrer Priuilegienn. Do wider Jhann Elwil, dy zceit zcu Gerlachshem gesessenn, gethan, vnnd eynem verwunten seyne Scheppen do selbist liss besehenn. Vnnd hyn nach do er starb, en begrub. Vnd sich an der stat freiheit[1]) nicht karte.[2]) Dorumb die stat hyn awss schickte vnnd liss pfenden. Vnnd so sein weib dy kühe nicht wolde lassenn folgenn, hatte sihe eyn Stat diener vngeferlich zcur erde gestossen, vnnd das pferd was obir sihe hyn gehent.

Dorumb Jhon Elwil der stat findt wart, vnnd grosse krige wider dy stat fürte: so das vmb seyner anfechtunge wille dy ersten graben vmb dy stat gefürt wurdenn.[3])

Der hatte eynen schreiber, der em eynen teufil jns phert bynnet. So dy von Gorlitz awssritten, so schar das phert. Vnd y neher sihe qwamen y serr es schar. Biss so lange, das er sich mit der stat versünete vnnd gelobete wider jr priuilegium nymme zcu thun.

Er was auch ein dy stat gerandt, vnnd ein par schw gekaufft, vnnd hatte gesprachenn: Jhann Elwil ist hy gewest.

Vffs letzte wart er by Crossenn von eynem Drabanten im felde dirstachenn. Also lonete em der, dem er sich hatte zcu dinste gegebenn.

34. Anno domini M^0cccc^0lxxiiij[4]) haben dy knechte vff dem Beckenwergk jr gelt wollen gehohet habenn, vnnd jr lon: das enen danne gehohet ist, von der Halte x. phennig. Vnnd fort wy sihe sich halden sollenn gein den meistern, vnnd die meister wider gein enen, uff wolgefallen des Raths: Fündet man eigentlich im statbuche geschriben, anno etc. lxxiiij^0.

Vnnd so ein der Müntze vorwandelung geschehe, sal diss lohn abgethan sein, vnnd sal stehen vffs Rats jrkentniss.

Dy zceit hat der vngr. gülden gegaulden i sck. gr.

Item das selbige Jar ist geredt mit den Beckernn das sihe fort sollen uffs wenigste bestellen vj. dy tegelich backenn sollen phennig vnnd heller pretzell. Dass sihe denn so zcu thun gelobet habenn, vnnd ein dem lxxiiij. Jare so angehabenn.

Item das selbige Jar seint die Sneidermeister kommen vor den Roth vnnd gebeten, Mann welde enen verghünen als ein andern Jrbern stettenn eyne materia vorzcunehmen.

Vnd wy enen das auch jrlowbet ist, uff des Raths wolgefallenn Findet man auch gantz eigentlich gezceichnet im Statbuche vts. lxxiiij^0.

---

[1]) Freyheit der Obergerichte anno 1303 Nouembr. 28. ♃ zu Brandenburg erlanget. Sub S. Wenceslao II. sen. rege Bohem. et Poloniae. Anno 1308 mortuo Hermanno marchione Lusatiae, vltimus Fridericus admorsus Saxo successerat. Post eum Lusatia ad Johannem regem Bohemiae deuoluta 1329.

[2]) 20. Noubr. 1587 ♀.

[3]) Circa 1324 die ersten graben vmb die Stadt geführet. Eusserster Stadtgraben.

[4]) Anno 1474. Martij 18 ♀ ist Johannes Bereith alter Stadschreiber (nach dem Laurentio Erenberg seid her anno 1432. thut 38 Jahr lang, vnd anno 1470. Consul) gestorben vt notatur in Calend. Franciscanorum Gorlicensium.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden